



Zug, 28. Dezember 2010, 12:45 Uhr

293 / MEDIENMITTEILUNG

Zug: Männer über Bord

Nachdem eine Gasflasche auf einem Boot auf dem Zugersee Feuer gefangen hatte, sprangen zwei Männer in die eisigen Fluten. Sie konnten sich selbstständig retten. Verletzt wurde niemand.

Dienstagmorgen (28. Dezember 2010), kurz vor 09:30 Uhr: Zwei Männer, 32 und 35 Jahre alt, fahren mit einem Boot auf den Zugersee. Sie wollen zu privaten Zwecken mit einer an einem Kabel befestigten Kamera den Seegrund erforschen. Rund 500 Meter vom Ufer entfernt, etwa auf Höhe des Salesianum in Zug, bemerken die beiden plötzlich ausströmendes Gas. Der Verbindungsschlauch zu einem mitgeführten Heizkörper hat offenbar Leck geschlagen. Aus Angst vor einer Explosion entscheiden sich die Männer, sofort über Bord zu gehen. Sie springen in den eisigen, rund vier Grad kalten Zugersee.

Als sie merken, dass nur eine kleine Flamme aus der Flasche züngelt, wollen sie zurück ins Boot. Weil aber das Standgas eingeschaltet ist, tuckert das Schiff langsam davon. Glücklicherweise können sie sich am Kamerakabel festhalten und sich so ins Trockene retten. Die Gasflasche werfen sie in die Fluten.

Der aufgebotene Seerettungsdienst der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) kann die Flasche schliesslich bergen und sie dem Kriminaltechnischen Dienst der Zuger Polizei übergeben. Dieser klärt nun die Brandursache ab.

Unterkühlt aber unverletzt bringt der Rettungsdienst Zug die Männer zur Kontrolle ins Spital.

Juristisches Nachspiel denkbar

Am Boot entsteht ein Sachschaden von rund 3'000 Franken. Die Zuger Polizei prüft derzeit allfällige rechtliche Konsequenzen. Zumindest steht bereits fest, dass die beiden Männer trotz Vorschrift keinen Feuerlöscher mit dabei hatten.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.